Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

eitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

6 133. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 24 August.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

ch habe mich als

Spezialarzt

Ohren-, Nasen- u. Hals-
den in **HAGEN** niederge-
n und wohne **Südstr. 7**
e Bahnhofstr.)

Dr. Gravemann.

echst.: 8—12 u. 2½—5 Uhr.

Gutsverpachtung.

Die von Herrn Herm. Berg-
us in Oberbrügge angekaufte
ere Schmidtsche Besitzung in
kauscheid, worauf 5—6 Kühe
aken werden können, soll vom
Februar 1908 auf 6 Jahre
pachtet werden.

Das Gut, ½ Stunde vom Bahn-
Vollme entfernt, befindet sich in
en Kulturzustande. Später kann
nuell noch mehr Land zugegeben
rden.

Näheres zu erfahren bei Herrn

Carl Wiebusch
Tahlhausen b. Oberbrügge i. W.

Das Abladen von Schutt
meiner Besitzung im Eichholz wird
rnit einem jeden strengsteus unter-
t. Zuwiderhandelnde werden zur
zeige gebracht.

Aug. Borst, Deckinghausen.

Eine schöne

Wohnung

Etage, 4 große Zimmer, 1 Bade-
nner und Speisekammer per Ok-
ber zu vermieten.

Näheres zu erfahren bei der
eschäftsst. d. Ztg.

1—2 junge ordentliche Leute
halten

Kost und Logis.

Wo, sagt die Exped. d. Blattes.

Einen zuverlässigen

Fuhrknecht

ucht

Ernst Göddertmann,
Baugeschäft
Schalksmühle.

Suche per sofort oder später ein

Mädchen

bis 16—17 Jahren.

Ernst Bergfeld,
Oberbrügge.

Hausfrauenfreund.

Eine Mappe enthaltend: 20 Blatt
rundgeschnittenes

Pergamentpapier

in verschiedenen Größen, zu Ein-
machgläsern passend.
— Preis 25 Pfg. —

Wilh. Bell jr., Halver.

Spezialgeschäft in Solinger

Stahlwaren und Waffen



„Zur Stadt Solingen"
Wilh. Hengstenberg
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 41.

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen unter Garantie:

Taschen-, Schlacht-, Bäcker-, Brot-Küchen-, Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Kitt-, und Sattlermesser, Obst-, Fisch-, Butter- u. Käse-Messer Rasiermesser, Streichriemen, Pinsel u. Näpfe, Rasier-Seife
von Wolf & Sohn,
Kilo 1,30 Mk., 5 Kilo 6,— Mk.

Tischmesser und Gabeln,

Scheren in allen Gattungen,
Eß-, Tee- und Vorlegelöffel
alles in Etui vorrätig.
Brot-, Reib-, Fleischhack- u Wringmaschinen,
Pferde- u. Haarschneide Maschinen
Mk. 5— per Stück,
Messerputz Maschinen
Schaf-, Hecken- und Rebenscheeren
Baumsägen, Metzgersägen u. Taschen-Küchenbeile, Kaffeemühlen,
Bügeleisen, Küchen- und Tafelwagen
Kragenhalter, Zigarrenabschneider
Kohl- und Käsehobeln,
Sattlernadeln, Hämmer und Zangen,
Menagen, Glocken, Korkzieher, Nußknacker, Küchen- u. Metzgerstähle.
Maurer- u. Stuckateur-Werkzeug
garantiert Stahl
Reitsporen.
Jagd-, Flobert-, Luft- und Scheibenbüchsen, Pistolen, Revolver und sämtliche Munitionen

Für Jäger.

Rucksäcke, Gamaschen, Futterale, Jagdtaschen, Jagdstühle, Hundehalsbänder und Peitschen, Locker, Rufhörner Pfeifchen 2c.

Geladene Jagdpatronen
in allen Calibern
= Angelgerätschaften. =

Das Schleifen von Scheren u. Rasiermesser sowie sämtliche Reparaturen an Taschenmessern u. Messerputzmaschinen werden von mir selbst billigst ausgeführt.



Ein fast neues

Fahrrad

seh billig abzugeben. Ferner 2 neue

.eiterwagen

Bodlänge 90 cm verkaufe zu Einkaufspreis.

. Manz, Schalksmühle.

Einmachgläser
Pergamentpapier
A. Schlkermann, Halver.

Turnverein  **Halver.**

Sonntag, den 25. August cr.

Stiftungs-Fest

Morgens 6 Uhr: **Weckruf.**
Nachmittags 2½ Uhr:
Antreten der Mitglieder am Vereinslokale zum Festzug durch den Ort.
Nachmittags 4 Uhr im Kaisersaal des Herrn Stenger

Schauturnen u. Konzert

Abends 8 Uhr:

BALL.

Sämtliche Mitglieder des Vereins werden zu dieser Feier hiermit freundlichst eingeladen.
Nichtmitglieder zahlen nachmittags **30** Pf., abends **1.00** Mk. **Eintrittsgeld.**
Von den sich legitimierenden Mitgliedern der deutschen Turnerschaft wird für die ganze Festlichkeit ein Eintrittsgeld von **30** Pfg. erhoben.
Ausführliche Programme und Festlieder 10 Pfg.

Der Turnrat.

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 1. September cr.,
nachmittags 4 Uhr
in meinem **neuerbauten Saale:**

Grösseres Konzert

verbunden mit gesanglichen u. humoristischen Vorträgen des
Gesangvereins „Union" Oberrahmede
sowie unter gütiger Mitwirkung des
Zitherklubs „Edelweiss".

Eintritt 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Emil Neuhaus.

NB. **Ausschank: ff. Dortmunder Bier.**

Atelier „Westfalia"

Hagen, Inhaber H. Tell Photograph
Im Hause der Firma Gebr. Alsberg, Elberfelderstr. 47.

Nur künstlerisch ausgeführte Bilder.

12 Visitbilder	von Mk.	1.90 an
12 Kabinettbilder	von Mk.	4.80 an
12 Familienbilder	von Mk.	8.00 an
Vergrösserungen	von Mk.	4.00 an

Sonntags nur bis 2 Uhr geöffnet.

15jährige Garantie



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Versammlung
am **Samstag, den 24. d. Mts.**
abends 8½ Uhr
bei Herrn P. Brinkmann.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über die Jubiläumsausstellung in Bückeburg.
3. Vortrag über „das Orpingtonhuhn." (Horstmann.)
4. Festsetzung der Bedingungen für die Uebernahme einer Zuchtstation.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft
Halver.

Sonntag, den 1. September
abends 6 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Festbericht.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr
Bommert.

Sonntag, den 25. August cr.,
nachmittags 6 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über die Entrichtung eines jährlichen Beitrages der aktiven Mannschaften.
2. Ausflug.

Der Vorstand.

Junggesellen-Verein
„Anuse" Wilhelmshöh.

Am **Sonntag, den 25. August**
nachmittags 5 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Beratung über ein Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen

Samstag, den 24. August cr.
abends 8½ Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Jahresbericht u. Rechnungsablage.
2. Vorstands- u. Kommandowahl.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Das Idealbett

weil schöner, behaglicher, sauberer, solider

und vor allen Dingen gesünder
als alle Betten der Welt, ist

Steiners Paradies-Bett!

Bewährte, solide Eisenbettstellen à 5.75, 7.25, 8.85 bis 300 Mk.

Steiners Paradies Zellen-Matratzen, Kapok-Matratzen Leibdecken, Steppdecken etc.

Unterbetten

	185×80	200×100 cm
aus rot Drell und Normal-Trikot mit Wollfüllung	**18.—** Mk.	**22.50** Mk.
aus gest. Leinen und Normal-Trikot mit leichter Füllung	**11.—** Mk.	**13.50** Mk.

Kopfkissen Paradies-Leinen, oben Normal-Trikot unten mit Baumwoll-Absteppung und Rosshaar-Füllung

60×40	80×40	80×60 cm
8.40 Mk.	10.50 Mk.	15.00 Mk.

Alleinverkauf zu Original-Listenpreisen für Hagen und Umgegend im altbewährten Kaufhaus von

Hermann Kornblum,

Hagen i. Westf. Frankfurterstr, 97, 99, 101.

Anerkannt hervorragend leistungsfäh. in Lieferung von **Betten-Aussteuer!**



Spezialität: Kompl. Schlafzimmer in jeder gewünschten Zusammenstellung!



Moderne

Anzüge und Paletots

für Herbst und Winter

fertigt unter Garantie für tadellosen Sitz bei erstklassiger Verarbeitung.

Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige

Stoffkollektion

in nur guten deutschen u. englischen Fabrikaten.

Mässige Preise.

Ernst Schlachtenrodt
Herren-Maaßgeschäft
Oberbrügge.

Friedrich Semmler, Stein- und Bildhauerei,

Hagen i. W, Remberg, vis-à-vis dem neuen Friedhofe

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem **Sandstein, weissen Marmor, Granit und Syenit** zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für **Halver und Umgegend**
Chr. Weltecke, Halver.

Gebr. Funke

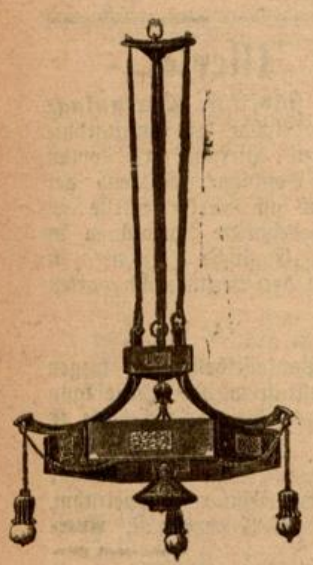
G. m. b. H.

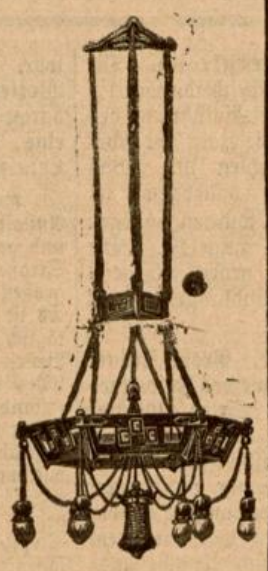
Elektrotechnisches Installations-Geschäft,

Lüdenscheid

Telephon No. 561. Telephon No. 561.

empfiehlt sich zur Ausführung von
elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen sowie
Kraftübertragung, Telefon- und Klingel-Anlagen.
Lieferung sämtlicher
elekt. Maschinen und Aparate.
Bogenlampen
und sonstige Beleuchtungskörper
Vergrösserung und Instandhaltung bestehender elektrischer Anlagen
sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen.
Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.
Fabrik patent. Holz-Beleuchtungskörper.
Alleinvertreter für den Kreis Altena der Firma Th. Cossmann-Aachen.
Neuanlegung und Prüfung von Blitzableitern.







Erstklassige deutsche
Schreibmaschine

bietet ausserordentliche Vorteile.

Sofort sichtbare Schrift vom ersten bis letzten Buchstaben.

Zahllose Anerkennungen.

Bei Behörden und ersten Firmen grossartig bewährt.

Mässiger Preis.

Weitgehendste Garantie. Vorführ. jederz. kostenlos.

Wilh. Bell jr., Halver. Telefon No. 42.

Tapeten

in **grosser** Auswahl zu den **billigsten** Preisen. Musterkarten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Ringfreies Tapetenhaus
W. Vogel,
Hochstraße 1. Lüdenscheid. Hochstraße 1.

Wachstuche, **prima**
Bernstein-Fussbodenlack
schnell trocknend.
Betteinlagen etc.

Bei einem Einkauf von 20 Mk. an

Friedrich Bork, Lüdenscheid

Leistungsfähigstes Haus der Kurz-, Weiss-, und Wollwaren-Branche.

33. Wilhelm-Str. 33.

Meine besondere Abteilung Putzgeschäft: **Karlsplatz 11.**

freie Hin- und Rückfahrt von Halver.



Nahtlose Milchkannen

mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform empfiehlt

Wilh. Enneper,
Hagedorn bei Halver.

Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Futterreis, Hafer, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Leinmehl, Viehsalz

stets auf Lager.

C. Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Feuerversicherungs-

Agent bezw. stiller Vermittler wird gesucht und angelernt. Hohe Provision! Briefe nach Dortmund, postlagernd A. B. 2.

Eichene
Einmachfässer

von 20—100 Ltr. Inhalt.
A. Schäckermann, Halver.

Goldselig

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei: **E. Lausberg,** Halver i. Schalksmühle: **Ad. Uellendahl.**

Blutstockung

beseitigt mein **„Menstruations-Pulver" Apotheker R. Möller, Berlin O.** Zorndorferstr. 9.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 133.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 24. August.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Neuer Aufstand in Deutsch-Südwestafrika?

Aus Windhoek meldet Gouverneur v. Lindequist: „Am 13. d. hat Morenga, der erbitterste Gegner der Deutschen, die Grenze mit 400 Anhängern und 150 Martinigewehren überschritten und will sich nunmehr mit Johannes Christian vereinigen, um den Aufstand fortzusetzen. Die Behörden der Kapkolonie werden dem Hottentottenführer künftig kein Asyl mehr gewähren, sondern, falls er die englische Grenze wieder überschreiten sollte, gefangen nehmen. Truppen für den Süden sind bereit gestellt. Die Farmer sind gewarnt."

Die Farmer sind gewarnt! Hoffentlich kam die Warnung noch rechtzeitig genug, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich vor der Bande Morengas in Sicherheit zu bringen. Mit seinen 450 Mann ist dieser gefährliche Bandenführer aber so stark wie in seinen besten Zeiten, und zu den 150 Henry Martinigewehren, die er sich zu verschaffen gewußt hat, werden wohl noch mehr ausgezeichnete Schußwaffen kommen. Da das Henry Martinigewehr faßt ausschließlich in der Kapkolonie in Gebrauch ist, so kann Morenga seine Waffen nur dort sich verschafft haben und das allein beweist, daß die Kappolizei in der Ueberwagung Morengas sehr saumselig gewesen ist!

Wir stehen offenbar wieder vor unangenehmen Ereignissen. Es ist ein seltsamer Treppenwitz der Weltgeschichte, daß die Kunde von der Nachlässigkeit der Kapbehörde uns gerade in dem Augenblick erreicht, wo wir nach der Begegnung von Wilhelmshöhe glauben durften, in unseren Unternehmungen bei der englischen Regierung (also auchbei den Kapbehörden) mehr Entgegenkommen zu finden.

Kaum ist das Land leidlich beruhigt, so sitzen wir dank der englischen Gleichgültigkeit wieder in der Patsche. Von neuem müssen unsere Truppen in Marsch gesetzt werden, um in unwegsamen Steppen und Steinwüsten den Feind aufzupirschen. Das ganze Elend beginnt von neuem Gewitz, etwas besser sind wir dran als einst; die Lüderitzbuchtbahn ist schon eine erhebliche Strecke ins Land hineingetrieben und die Etappenstraße für unsre Truppen ist wenigstens auf eine leidliche Strecke fertig gestellt.

Mit Recht schreiben die ‚L. N. N.': „In dieser bitteren Stunde richten wir die nachdrückliche Frage an die Kapregierung: Wie ist es denn in aller Welt möglich gewesen, daß Morenga, der Gefangene, der Kapbehörden, unter den Augen der Kappolizei, unmittelbar an der Grenze, 400 Anhänger um sich sammeln und 150 davon mit englischen Gewehren bewaffnen konnte? Solch Gesindel schleicht sich doch, 400 Mann hoch, nicht unter dem Schutz von unsichtbar machenden Kappen zusammen. Die Kappolizei muß gestissentlich die Augen geschlossen haben. Jetzt sind die Nachrichten der letzten Tage allerdings verständlich. Als das Unglück fertig war, als Morenga seine Leute zusammen hatte, da fiel den wackeren kapländischen Grenzwächtern freilich das Herz in die Hosen, und sie meldeten das Ergebnis etwas ängstlich nach Kapstadt. Dann setzte man langsam aus Upington dem riesigen Straßenräuber nach und trieb ihn hohnlachend — über die Grenze. Nun ist man die ganze Bande los, und der deutsche Nachbar mag zusehen, wie er mit dieser freundnachbarlichen Sendung fertig wird. Was nützt uns die Versicherung, daß Morenga das Asylrecht in der Kapkolonie verscherzt habe? Kommt die Sache zum Klappen, ist natürlich nirgends ein Kappolizist vorhanden, um ihn wieder über die Grenze zu treiben."

Was weiß er, daß der Staatssekretär des Aeußern, Edward Grey, sein Bedauern darüber ausgesprochen hat, daß es den deutschen Behörden nicht gelungen ist, Morenga gefangen zu nehmen? Wir müssen mit der schmerzlichen Möglichkeit neuer und schwerer Kämpfe rechnen; denn der verschlagene Straßenräuber ist stark wie jedem, und wer weiß, wieviel Anhang er noch gewinnt, wer will mit Bestimmtheit sagen, ob nicht die Bondelzwarts, die feierlich ihre Unterwerfung angeboten und Gnade erhalten haben, sich nun dem Kühnen anschließen, der ihnen allen den Krieg gegen die Weißen predigt?

Im Schutzgebiete befinden sich gegenwärtig im ganzen 5982 Soldaten. Dazu kommen 9 Offiziere und 930 Mannschaften, die als Ablösungstransport am 1. d. von Hamburg abgegangen sind, so daß sich anfangs September 6881 Mann im Schutzgebiet befinden. Hoffentlich gelingt es ihnen, Morengas zu bemächtigen, ehe die Farmer an Gut und Leben geschädigt werden.

Der Kaiserbesuch in Münster.

Das offizielle Festprogramm für den Besuch Ihrer Kaiserlichen Majestäten in Münster ist nunmehr wie folgt, festgestellt:

Donnerstag, den 29. August.

Um 4 Uhr 20 Minuten nachmittags: Ankunft Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in Münster, Zentralbahnhof.

Auf dem Bahnsteige großer militärischer Empfang.

Ehrenkompagnie vom Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1 Westf). Nr. 13.

Seine Majestät der Kaiser und König begeben sich zu Pferde und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin zu Wagen mit Geleit Eskadron vom Kürassierregiment von Driesen (Westf.) Nr. 4 nach dem Königlichen Schlosse — Bahnhofstraße, Servatiiplatz, Salzstraße, Prinzipalmarkt, Domplatz, Ueberwasserkirchplatz, Frauenstraße, Schloßplatz.

Am Servatiiplatz Empfang durch die städtischen Behörden. Darbietung eines Ehrentrunkes.

Vor dem Königlichen Schlosse Ehrenkompagnie vom Niederrheinischen Füsilierregiment Nr. 39.

Großer Zivilempfang im Königlichen Schlosse.

Um 8 Uhr 45 Min. abends: Illumination der Stadt.

Um 9 Uhr abends: Festlichkeit im Damenklub. — Alter Fischmarkt.

Freitag, den 30. August.

Um 9 Uhr 40 Min. vormittags; Seine Majestät der Kaiser und König begeben sich mit Automobil und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin zu Wagen mit Geleit-Eskadron vom Husarenregiment Kaiser Nikolaus II. von Rußland (1. Westf.) Nr. 8 über die Promenade und durch die Hammerstraße nach dem Paradefelde.

Seine Majestät der Kaiser und König steigen am Eingange zum Paradefelde zu Pferde und begeben sich an der Spitze der daselbst aufgestellten Fahnenkompagnie vom Infanterieregiment Graf Bülow v. Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 auf den Paradeplatz.

Uebergabe der neuen Fahnen.

Begrüßung der Abordnungen der Kriegervereine, der Reserve- und Landwehr-Offziere und — nach Abreiten des 2. Treffens der Paradeaufstellung — der seitlich stehenden Kriegervereine.

Um 10 Uhr vormittags: Große Parade des VII. Armeekorps in der Venn-Heide — südlich Münsters.

Nach der Parade begeben sich Ihre Majestät die Kaiserin und Königin zu Wagen mit Geleit-Eskadron und Seine Majestät der Kaiser und König zu Pferde an der Spitze der Fahnenkompagnie vom Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13 und der Standarteneskadron vom Kürassierregiment v. Driesen (Westf.) Nr. 4 nach dem Königlichen Schlosse in Münster.

Um 7 Uhr abends: Paradetafel bei Ihren Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in den Räumen des Landesmuseums.

Um 9 Uhr 30 Min. abends: Großer Zapfenstreich auf dem Platze vor dem Königlichen Schlosse.

Samstag, den 31. August.

Um 10 Uhr vormittags Fahrt mit Automobil vom Königlichen Schloß Münster über Greven-Ladbergen-Lengerich-Bahnhof Tecklenburg. 1 Uhr Ankunft in Münster.

Um 3 Uhr nachmittags: Damenempfang bei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin im Kgl. Schlosse zu Münster.

Um 6 Uhr 30 Min. abends: Empfang einer Abordnung des Westfälischen Bauernvereins durch Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten im Königlichen Schlosse.

Um 7 Uhr abends; Tafel für die Provinz Westfalen bei Ihren Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in den Räumen des Landesmuseums.

Nach Beendigung der Tafel Gesangsvorträge der Männergesangvereine, sowie Huldigung der Turn- und Sportvereine vor dem Königlichen Schlosse.

Sonntag, den 1. September.

Um 10 Uhr vormittags: Feldgottesdienst auf dem Neuplatz — nahe dem Königlichen Schlosse.

Um 11 Uhr 30 Min. vormittags: Abreise Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten mit Sonderzug von Münster.

Um 7 Uhr 55 Min. abends: Ankunft in Berlin, Lehrter Bahnhof.

Wilhelmshöhe, 22. Aug.

Ihre Majestät die Kaiserin haben sich gestern beim Ausgleiten auf durchweichtem Boden eine Aderverletzung am linken Bein zugezogen und müssen infolgedessen längere Zeit liegen.

Ihre Majestät werden daher nicht in der Lage sein, an den Festlichkeiten in Münster teilzunehmen.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 23. August.

—* Nach Beschluß des Bundesrats ist in Zukunft das Wort „Mark" in seiner Abkürzung durch eingroßes lateinisches *M.* ohne jeden Zusatz, Punkt oder Komma, zu schreiben; also weder Mk., *M.* oder anders. Diese Vorschrift ist bei der Ausstellung von Wechseln, Schecks, Kreditbriefen usw. besonders zu beachten.

—* Talerstücke außer Umlauf. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 27. Juni 1907 die Außerkursetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges zum 1. Oktober 1907 beschlossen, jedoch mit einer Frist zur Einlösung bei den Reichs- und Landeskassen bis zum 30. September 1908. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß österreichische Vereinstaler, da deren Außerkursetzung bereits zum 1. Januar 1901 mit Einlösungsfrist bis zum 31. März 1901 erfolgt ist, nicht mehr einlösbar sind. Einlieferer solcher Stücke haben vielmehr zu gewärtigen, daß diese nach dem Beschlusse des Bundesrats vom 13. März 1903 zerschlagen oder eingeschnitten werden.

—* Ernteanfang. Nunmehr weht auch auf unseren Bergen der Wind über die Stoppelfelder. Auf verschiedenen Feldern ist mit dem Roggenschnitt begonnen worden und weithin grüßen die Garbenreihen ins Land hinein. Gute und trockene Witterung tut dem Landmann jetzt vor allen Dingen not, daß die übrigen Halm- und Hackfrüchte reifen und der ganze Erntesegen trocken unter Dach und Fach gebracht werden kann.

—* Esset Obst! Das Obst ist sehr wertvoll für die Ernährung des Menschen durch seinen guten Geschmack, durch die nervenstärkende Frische seiner Säuren und durch seine Nährsalze. Brot und Obst ist im Sommer eine erfrischende, gesunde und genügende Nahrung. Von Kindern und Erwachsenen wird Obst gern gegessen, nur wenige Menschen lehnen gutes, reifes Obst ab, aber das sind meistens starke Trinker oder Raucher, also Personen die ihren Magen der Natur entfremdet haben. Jeder gesunde Magen verträgt reifes Obst; da, wo es Säure und Blähung bei normalem Genuß erregt, liegt der moderne nervöse oder geschwächte Magen vor, Mann esse Obst, soviel wie man vertragen kann. Wenn frisches Obst nicht vertragen wird, so esse man wenigstens die sogenanten „Kompotts", also auch Obst mit Zucker gekocht. Das ist eine gesunde Form, die auch ein schwacher Magen verträgt. Für Genesende oder Kranke kann man das Obst ganz oder teilweise in Rhein- oder Moselwein kochen. Wer wenig oder gar kein rohes Obst gegessen hat, es nun aber aus Gesundheitsrücksichten essen soll, der beachte die Vorsichtsmaßregeln, hin und wieder einen Tag auszusetzen, und dann immer wieder den Versuch machen, ob man das Obst nicht verträgt. Der große Wassergehalt des Obstes, etwa 80 Prozent, sowie die frische Säure wirken sehr durststillend, sodaß das Obst völlig Ersatz bietet für alkoholische Getränke. Wer mit einigen guten Aepfeln ausgerüstet eine Land oder Bergpartie unternehmen kann, ohne Durst zu empfinden, der wird natürlich mit der Miene der Ueberlegenheit auf seine Begleiter herabblicken, welche an jedem Wirtshaus ihren quälenden Durst löschen müssen und dadurch vor der Zeit müde und matt werden.

Meinerzhagen, 21. Aug. Der unfreiwillige Schulhumor unserer Jugend hat wieder einmal eine ergötzliche Blüte gezeitigt. In einer Schule wird die Geschichte von David und Goliath behandelt. Ein Knabe bleibt in der Erzählung stecken. Der Lehrer greift zum Stock, um den faulen Burschen zu züchtigen. Da erzählt dieser plötzlich weiter. Da ihm in seiner Angst die richtigen Worte nicht einfallen, sagt er in diesem Augenblick die Worte der Geschichte: „Bin ich denn ein Hund, daß Du mit einem Stecken zu mir kommst?"

Meinerzhagen, 21. Aug. Die Herbstferien in hiesiger Gemeinde beginnen am 16. September und endigen nach vier Wochen, sodaß der Unterricht am Montag, den 14. Oktober wieder anfängt.

Lüdenscheid, 21. Aug. In der vorigen Nacht hat sich der Zahntechniker Dannenleit mit Arsenik vergiftet. Gegen D. schwebte ein gerichtliches Verfahren, weil er sich an Frauen, die sich seiner Behandlung anvertrauten. vergangen haben soll. D. war verheiratet.

Werdohl, 22. Aug. Als genickstarreverdächtig wurde die Ehefrau Otto Schmelzer im benachbarten Heide in das Lüdenscheider Krankenhaus eingeliefert. Die Frau war anfangs Juli von Braunschweig hier zugezogen.

Hohensyburg, 21. Aug. Die Arbeiten am Hohensyburgdenkmal sind durchaus noch nicht so weit gediehen, wie es nach den bisherigen Meldungen hätte scheinen können. Die neugegossenen Füße für das Pferd am Reiterstandbild sind noch nicht angekommen. Vielmehr sind die alten gebrochenen Füße nach Gladenbecks Gießerei in Friedrichshafen bei Berlin geschickt worden. Gegenwärtig hängt das Reiterstandbild an einem entsprechenden Gerüst in der Schwebe. Die drei neuen Füße werden frühestens in drei Wochen eintreffen. Neuerdings hat man sogar noch einen erneuten Entwurf über die Reparaturen vom Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Barkhausen eingefordert, der noch größere Versicherungen für das Denkmal vorsieht als der Entwurf des verstorbenen Geheimrats Prof. Stier. Wer übrigens nicht über die Sache unterrichtet ist, bemerkt gar nicht, daß die Füße des Pferdes entfernt sind, denn die Bretterverschalung, über welche die Figur oben hinüberschaut, hat man vorsichtigerweise so dicht gebaut, daß die Arbeiten vollkommen den Blicken des Publikums entzogen werden. — Von Bausachverständigen ist bei der Bearbeitung der Materie u. a. auch darauf hingewiesen worden, daß die Roburitkatastrophe in Annen auf das Denkmal eingewirkt haben kann. Festgestellt hat man tatsächlich, daß sich die Schäden nach der Katastrophe bemerkbar gemacht haben.

Langendreer, 21. Aug. Auf Zeche Bruchstraße entstand beim Anzünden eines Schusses eine Explosion schlagender Wetter. Der Hauer Bonk erlitt dadurch erhebliche Verletzungen an Armen und Beinen.

Soest, 21. Aug. In eine dunkle Angelegenheit scheint jetzt endlich nach 14 Jahren Licht zu kommen. Im Oktober 1893 wurde beim Schonekind in der Gräfte die Ehefrau Dohle von hier tot aufgefunden und alle Zeichen deuteten darauf hin, daß die in keinem guten Rufe stehende Frauensperson gewaltsam vom Wall gestürzt worden ist. Die Angelegenheit verlief damals im Sande, da keine Beweise vorlagen. Jetzt ist das behördliche Ermittelungsverfahren wieder aufgenommen worden. Die jetzige Fran eines damals in Soest in Garnison liegenden Artilleristen vom Feldart.-Regt. Nr. 22, die zurzeit das Ehescheidungsverfahren beantragt hat, hat jetzt ihren Mann als den Täter bezeichnet, weshalb die Behörde sich der Sache wieder angenommen hat.

Gummersbach, 22. Aug. Ueber die von der Eisenbahnbehörde bezüglich der Aufräumungs- und Abtragungsarbeiten bei der Tunnel-Einsturzstelle getroffenen Maßnahmen sind, wie die „Gumb. Ztg." schreibt, in auswärtigen Zeitungen vielfach unzutreffende Nachrichten verbreitet. So hatte sich die „Köln. Volksztg." von hier berichten lassen, daß der ganze Tunnel abgetragen werden müsse, was mindestens ein halbes Jahr dauern werde, daß 400 (es waren kaum 200) Arbeiter in Tag- und Nachtschichten tätig seien, die eingestürzten 8000 Kubikmeter Erdmassen wegzuschaffen usw. Wir können auf Grund an amtlicher Stelle eingezogener Erkundigungen mitteilen, daß der Tunnel 50 Meter weit ab-

getragen wird, daß die Arbeiten en bloc vergeben worden sind und daß sich der Unternehmer, Herr Knoche in Marienheide, verpflichtet hat, die Arbeiten bis zum 20. Oktober d. J. fertig zu stellen. Für jeden Tag, den die Arbeit eher fertig wird, erhält der Unternehmer eine Bonifikation von 150 Mk.

Solingen, 22. Aug. Im nahen Kohlfurth hat dieser Tage ein junges Mädchen in einem Teiche seinen Tod gesucht und gefunden. Die Aermste war von einem religiösen Wahn befallen, sie glaubte, sie sei aussätzig geworden und könne nach biblischem Vorgang nur durch das Wasser rein werden.

Barmen, 20. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Gießerei von Gustav Jäger in der Barresbeck. Als einige Gießer das flüssige Eisen in eine Gießpfanne laufen ließen, spritzte das Eisen heraus, weil die Pfanne nicht trocken war. 6 Arbeiter erlitten schwere Brandwunden, 5 begaben sich in ärztliche Behandlung, der sechste mußte ins Krankenhaus gebracht werden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Krefeld, 22. Aug. Wie gerüchtweise verlautet, soll zwischen Willich und Krefeld vom Ministerium die Erbauung einer großen Waffenfabrik geplant sein und das Projekt bereits die Kaiserliche Genehmigung erhalten haben. Es sind auch mehrere hundert Wohnhäuser in dem Bauplan vorgesehen.

Viersen, 22. Aug. In der vergangenen Nacht wurde aus dem Verwaltungsgebäude der Krefelder Eisenbahn der Geldschrank herausgeschleppt und auf freiem Felde zertrümmert. Ein größerer Geldbetrag fiel den Einbrechern in die Hände.

M.-Gladbach, 20. August. In dem nahen Orte Dürselen wurde die 35jährige unverehelichte Emma Reuen in ihrem Hause, in dem sie mit ihrem älteren Bruder Gottfried Reuen zusammenwohnte, gestern nachmittag erschlagen aufgefunden.

Koblenz, 22. Aug. Ein Soldat versuchte, sich durch Rattengift zu vergiften. Man brachte den Mann nach dem Lazarett, wo ihm der Magen ausgepumpt wurde. Das Gift hatte dem Anscheine nach noch keine große Wirkung auf den Lebensmüden ausgeübt.

Blankenheim, (Eifel), 20. Aug. Im Jahre 1894 endeckte man auf einem Berge in der Nähe unseres Ortes auf einem Acker die Mauerreste einer römischen Villa. Man grub nach und legte die Fundamente offen. Sie sollen aus dem 3. Jahrhundert stammen. Heizungs- und Badeanlagen sind noch gut erhalten Augenblicklich ist man mit der Fortsetzung der Ausgrabungen beschäftigt. Die neuen Aufdeckungen sollen, wie die alten, überdacht werden.

Trier, 19 Aug. Der Gefangenaufseher Rauch, der dem auf der Flucht erschossenen Einbrecher Mostert bei seiner Befreiung behülflich war, hat sein Geständnis noch ergänzt. Er erklärte, nicht von Mostert zu dem verbrecherischen Schritt aufgefordert worden zu sein, sondern diesem das Anerbieten gemacht zu haben, die Flucht vorzubereiten, wenn er eine entsprechende Belohnung erwarten dürfe. Mostert ging selbstredend auf diesen Vorschlag ein, versprach eine in Düsseldorf zu zahlende Summe von 2000 Mark und zeigte dem erstaunten Rauch sofort einen Betrag von 500 Mark. Trotz der strengsten Untersuchung war es dem gefährlichen Menschen gelungen, diesen Betrag sowohl bei seiner Einlieferung ins Düsseldorfer Gefängnis, als auch später bei seiner Ueberführung in die Trierer Strafanstalt an seinem Körper zu verbergen. Daß Rauchs Angaben stimmen, ist erwiesen. 400 Mark hatte Mostert dem ungetreuen Beamten ausgeliefert, der letzte Hundertmarkschein wurde bei der Bonner Universität erfolgten Sezierung der Mosterschen Leiche in einer Holzhülse am Körper versteckt vorgefunden.

Literarisches.

Der **Lahrer Hinkende Bote** kehrt wieder ein bei seinen Freunden und findet überall gastliche Aufnahme, denn trotz seiner 108 Jahre ist er noch immer der rüstige liebe Alte, den jedermann gern sieht. Auch im Jahrgang 1908 hat er reichlich für Unterhaltung gesorgt. Seine vielen hübschen Geschichten, heitere und ernste, sind bestens geeignet, die langen Winterabende zu verkürzen und im trauten Familienkreise vorgelesen zu werden. Dazu bringt er schöne Bilder und lustige Schwänke mit, die auch den Sauertopf zum Lachen zwingen. Der Hinkende will aber nicht bloß unterhalten, sondern auch belehren, und diesem Zweck dient neben der humorvollen Erzählung der Weltbegebenheiten die faßliche Standrede über das Messen der Elektrizität. Wer wissen will, was ein Ohm oder ein Watt oder eine Kilowattstunde ist, der findet im Hinkenden einen Lehrmeister, der ihm das alles plausibel zu machen versteht. Der Jahrgang 1908 wird dem Hinkenden gewiß viele neue Freunde erwerben. — Der „Hinkende Bote" erscheint in drei Ausgaben: Die billige Ausgabe kostet 30 Pfg., die erweiterte Ausgabe 50 Pfg. und der Große Volkskalender 1 Mk.

Polizei-Verordnung.

betreffend das Anbringen und Instandhalten von Hausnummerschildern pp. in der Gemeinde Halver.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie der §§ 132 ff, 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung der Gemeindevertretung für den Bezirk der Gemeinde Halver folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Jeder Hauseigentümer und jeder Grundbesitzer ist verpflichtet zu gestatten, daß die zur Straßenbezeichnung, sowie zum Zwecke der Wasserversorgung, der Beleuchtung, Entwässerung und des Feuerlöschwesens erforderlichen Schilder und sonstige, im öffentlichen Interesse notwendigen Zeichen und Vorrichtungen aller Art an seinen Gebäuden oder auf seinem Eigentum angebracht, verändert oder ausgebessert werden.

§ 2.

Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach Aufforderung ein Hausnummerschild mit der von der Polizei-Verwaltung festgesetzten Nummer an seinem Gebäude anzubringen. Das Nummerschild muß in ordnungsmäßigem Zustand erhalten und im Bedarfsfalle erneuert werden.

Sind einem einheitlich bewirtschafteten Grundstück mit mehreren Häusern mehrere Nummern erteilt, so erstreckt sich diese Verpflichtung auf die entsprechende Zahl von Schildern.

§ 3.

1. Das Nummerschild ist an derjenigen Straße, zu der die Nummer gehört, in der Regel in Höhe von 2,50 Meter über der Straßenfläche anzubringen und zwar
   a) bei Hausgrundstücken, welche den Eingang in der Straßenfront haben, neben der Haustür,
   b) bei Hausgrundstücken, welche von der Seite her zugänglich sind, neben dem in der Straßenfront belegenen Zugange, in beiden Fällen, wenn angängig, rechts von der Haustür bezw. dem Zugang an der Straße.
2. Hat ein Grundstück mehrere Eingänge, so ist auf Erfordern der Polizei-Verwaltung auch an allen Eingängen und zwar nötigenfalls unter Hinweis auf die Straße, nach der das Hausgrundstück nummeriert ist, ein Nummerschild anzubringen.
3. Wenn das Haus mehr als 3 Meter hinter der Straßenflucht liegt, so ist das Schild an der Umwehrung (Mauer, Zaun) zur rechten Seite des Haupteinganges oder an einem besonderen Pfosten zu befestigen, auch muß auf Verlangen der Polizei-Verwaltung das Haus selbst noch ein zweites Schild erhalten.

§ 4.

Die Nummerschilder müssen den bei der Polizeibehörde ausliegenden Modellen entsprechen. Sie sind aus emailliertem Eisenblech herzustellen und haben in weißer Schrift auf blauem Grunde die Hausnummer anzugeben. Die Größe des Schildes hat bei einstelligen Nummern 10×10 cm, bei zweistelligen 12×10 cm, bei dreistelligen 14×10 cm und die Höhe der Zahlen 7 cm zu betragen.

§ 5.

Die Nummerschilder sind stets deutlich und leserlich zu erhalten und dürfen nicht von Bäumen, Sträuchern, Lauben, Schildern und dergleichen oder überstehenden Gebäudeteilen verdeckt werden.

§ 6.

1. An allen künftig zu errichtenden Häusern muß das Nummerschild binnen 2 Wochen nach der Fertigstellung angebracht werden.
2. Muß das Nummerschild infolge einer baulichen Veränderung von der vorgeschriebenen Stelle vorübergehend entfernt werden, so ist es während des Baues an anderer geeigneter Stelle sichtbar zu befestigen und nach Fertigstellung der Umänderung an der vorgeschriebenen Stelle wieder anzubringen.

§ 7.

Die Polizei-Verwaltung ist befugt, in besonderen Fällen Abweichungen von vorstehenden Bestimmungen zuzulassen.

§ 8.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

Außerdem wird der vorschriftsmäßige Zustand im Zwangswege herbeigeführt werden.

§ 9.

Die Polizei-Verordnung tritt an dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Halver, den 1. Juni 1907.

Die Polizei-Verwaltung: gez. Thomas.

Zum Erlasse vorstehender Polizei-Verordnung mit einer Strafandrohung bis zum Betrage von 30 Mark erteile ich auf Grund des § 5, Absatz 2 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) meine Genehmigung.

Arnsberg, den 1. August 1907.

Der Regierungs-Präsident:
In Vertretung gez. Mandel.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halver, den 9. August 1907.

Die Polizei-Verwaltung: Thomas.

Für die Einmachzeit

empfehle

Einmachgläser

Bunzl. Einmachtöpfe

in allen Größen.

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 25. August 1907
(13. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 10¼ Uhr: Predigt. Herr Pastor Dresbach.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr Pastor Meyer.
Dienstag abend 8½ Uhr: Kirchenchor.
Posaunenverein fällt aus.

Evangelische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 25. August 1907.
(13. Sonntag nach Trinitatis).

Vorm. 8¼ Uhr: Herr Pastor Funke.
Vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst.
Vorm. 10¼ Uhr: Herr Pastor Funke.
Amtswoche Herr Pastor Funke.
Jünglingsverein: Sonntag 6 Uhr: Bibelbesprechung.
Dienstag abends 8 Uhr: Chorstunde.
Jungfrauenverein: Mittwoch abends 8½ Uhr: Chorstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

13. Sonntag nach Pfingsten.

In Breckerfeld:
7½ Uhr: Hl. Messe u. Predigt.
In Halver:
10½ Uhr: Hochamt und Predigt.

Blutwein

echter französischer Bagnouls
Süsser reiner Traubensaft.

Der beste Kraftwein

bei Blutarmut u. Bleichsucht, ist nicht zu vergleichen mit den sonst angepriesenen billigen Blutweinen, die meist nie erkennen lassen, was und woher sie sind. Dieser edle Bagnouls verbindet die Würze und den Saft eines vollkräftigen Bordeaux mit süssem Wohlgeschmack. Die Süsse ist Natur.

Zu haben b. **Ernst Neuser**, Halver.



Neue holl. Vollheringe

Dutz. 65 Pfg.

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Mittwoch, den 28. Aug. cr.
abends 9 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Gesetz betr. den Schutz der Brieftauben und den Brieftauben-Verkehr im Kriege.

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, Deutscher Kaiser, König von Preußen verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstages, was folgt:

§ 1. Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht Tauben zu halten, beschränkt ist, und nach welchen im Freien betroffene Tauben der freien Zueignung oder der Tötung unterliegen, finden auf Militärbrieftauben keine Anwendung.

Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein **fremdes** Taubenhaus übergehen, dem Eigentümer des letzteren gehören.

§ 2. Insoweit auf Grund landespolizeilicher Bestimmungen Sperrzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militärtauben keine Anwendung. Die Sperrzeiten dürfen für Militärbrieftauben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens je zehn Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen. Sind längere als zehntägige Sperrzeiten eingeführt, so gelten für Militärbrieftauben immer nur die ersten zehn Tage.

§ 3. Als Militärbrieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär (Marine) -Verwaltung gehören, oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind. Privatpersonen gehörige Militärbrieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt hat.

§ 4. Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften welche das Töten und Einfangen fremder Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Teile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängnis bis zu 3 Monaten zu bestrafen ist.

Urkundlich unter unserer höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 28. Mai 1894.

(L. S.)

Wilhelm.
Graf von Caprivi.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis der Amtseingesessenen.

Kierspe, den 17. August 1907.

Der Amtmann: Büren.

Häben Sie noch Angst vor dem Zahnziehen?

Dann lassen Sie doch ihre Zähne schmerzlos ausziehen bei

Friedrich Selbach, Zahnatelier
Oberbrügge.

Viele lobende Anerkennungen. Teilzahlung gestattet.

Künstliche Zähne in prima Qualität u. tadellosem Sitz.

Mitglieder der Krankenkasse erhalten ihr Honorar zurückerstattet.

A. Kammer, Oberbrügge

empfiehlt billigst:

Gardinenstoffe,

Scheibengardinen, Uebergardinen
Rouleauxstoffe,
abgepasste Rouleaux
zum ziehen und rollen,
Gardinen-Halter, Ringband, Rouleaux-Kordel

Möbeln und Polsterwaren

aller Art.

Neuanfertigung, sowie **Reparaturen** aller Art von **Polstermöbeln** und **Matratzen** werden prompt und billig ausgeführt.